

Maßnahmenplan 2018

Full-Service Handels GmbH hat sich für das Jahr 2018 insgesamt 18 Ziele gesetzt.

Verbindliche Ziele

Full-Service Handels GmbH hat bereits 1 verbindliches Ziel für 2018 erreicht.

Ziel für das Jahr 2018

MRSL

Kommunikation der folgenden MRSL mit Begleitinformation an 100% der Produzenten und Geschäftspartner zur Umsetzung und Weitergabe an die Lieferkette:

GOTS

Unternehmenseigene MRSL

Kommunikation der Mindestanforderungen (CoC, GOTS, FSH MRSL) und der begleitenden Dokumente durch lokale Agentur inklusive entsprechender Prüfung.

Good Housekeeping

Unterstützung von Produzenten bei der Verbesserung der ordnungsgemäßen und umweltgerechten Betriebsführung in unserer Lieferkette

Schrittweiser Ausbau der initialisierten Maßnahmen und Übertragung auf weitere Geschäftspartner

Vertragsbeziehungen

Alle Produzenten und Geschäftspartner sind zur Einhaltung der sozialen Bündnisziele verpflichtet

Zur Verbesserung wird 2018 ein Obligation Agreement eingeführt, dass neue Geschäftspartner unterzeichnen müssen. Für Bestehende Geschäftsbeziehungen werden diese nachträglich nach und nach eingeholt, zur Vervollständigung der Daten.

Umgang mit Kinder- und Zwangsarbeit

Etablierung eines Prozesses bzw. eines Verfahrens zum Umgang mit Fällen von Kinder- und/oder Zwangsarbeit (einschließlich Zugang zu Abhilfe)

Das Verfahren von Umgang mit Kinder- und Zwangsarbeit soll im Laufe des Jahres 2018 in die Unternehmenspolitik integriert werden. Als BSCI Mitglied werden wir hier gemeinsam ein entsprechendes Verfahren entwickeln.

Capacity Building im Bereich Sozialstandards

Unterstützung von Produzenten bei der Umsetzung der sozialen Bündnisziele

Zusammen mit den Produzenten werden Workshops durchgeführt, die die Etablierung sozialer Standards fördern sollen. Dabei werden nicht nur die Führungskräfte geschult, sondern auch die Arbeiter über Ihre Rechte informiert.

Steigerungsziel Baumwolle

Steigerung des Anteils nachhaltiger Baumwolle auf 50 %

davon Bio-Baumwolle (gemessen an der Gesamtmenge beschaffter Baumwolle) 50 %

Risikoanalyse

Analyse der sozialen und ökologischen Risiken sowie der potenziellen Auswirkungen des gesamten Geschäfts und Priorisierung der wichtigsten Risikofelder auf Basis von mehreren Instrumenten/Quellen

Es wurde ein erster Entwurf für eine nachhaltige Risikoanalyse entworfen. Diese deckt unser Hauptproduktionsland ab. Im Jahr 2018 sollen alle Produktionsländer abgedeckt werden. In weiteren Schritten sollen, alle Lieferanten einzeln bewertet werden.

Bewusstseinsbildung

Durchführung von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung nachhaltiger Textilproduktion, zu den folgenden Themen:

Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen
Kinderarbeit
Zwangsarbeit

wird im Rahmen von lokalen Workshops erarbeitet

Weitergeführte Ziele

Ziel für das Jahr 2018

Abwasser

Kommunikation eines bestimmten (nationalen oder sonstigen) Abwasserstandards an Geschäftspartner und Produzenten

Datenerhebung des aktuellen Abwassermanagements innerhalb der Lieferkette in 2017

Berichterstattung

Teilen von Bestandsaufnahmen und Kontrollergebnissen auf geschlossenen oder öffentlich zugänglichen Plattformen

Transparente Darstellung der Auditergebnisse und etwaiger Time und Action Pläne.

Good Housekeeping

Setzen individueller und/ oder kooperativer Maßnahmen zur Unterstützung der Umsetzung einer ordnungsgemäßen und umweltgerechten Betriebsführung (Good Housekeeping)

in 2017 werden wir Erläuterung der positiven Auswirkungen im Hinblick der Umsetzung eines Good Housekeepings auch im Sinne einer Kundenkommunikation zusammen mit unseren Partnern implementieren

Inventarisierung

Steigerung der Anzahl der Geschäftspartner, denen Format zur Inventarisierung eingesetzter Chemikalien kommuniziert wurde, auf 1

Externe Kommunikation

Maßnahmen zur positiven Begleitkommunikation

Datenerhebung zum Informationsstand und Ableitung von Maßnahmen in 2018

Förderung sozialer Bündnisziele

Förderung der Einhaltung von Gesetzen und Standards zu Arbeitszeiten bei Produzenten

Intensivierung der Kontrolle auch durch unabhängige Dritte

Risikoermittlung

Analyse eigener Beschaffungsprozesse auf Möglichkeiten hin, die Zahlung existenzsichernder Löhne in der Lieferkette zu fördern und/oder exzessive Überstunden zu vermeiden

Stetige Kontrolle der Stundenabrechnung auch durch unabhängige Dritte

Verankerung Bündnisziele in Policy

Kommunizieren der schriftlichen Verpflichtung an eigene Beschäftigte

Definition einer Werteagenda, die alles Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wird

Verhaltenskodex

Steigerung des Anteils der Produzenten in Risikoländern, die auf den Verhaltenskodex verpflichtet werden, auf 50 %

Zugang zu Beschwerdemechanismen

Unterstützung von Produzenten in Risikoländern bei der Etablierung effektiver Beschwerdemechanismen

In 2017 werden wir weitere Schulungen zu diesem Thema vornehmen